

maxit san Superdicht 1K plus



Produktkurzbeschreibung

maxit san Superdicht 1K plus ist eine polystyrolgefüllte Dickschichtabdichtung auf Bitumen-Basis.

Wahlweise ist sie 1- bzw. 2-komp. auszuführen. Sie ist beständig gegen die üblicherweise im Erdreich vorkommenden aggressiven Stoffe und nicht grundwasserbelastend.

Wassereinwirkungsklassen nach neuer DIN 18533 W1-E / W2-E / W3-E / W4-E.

Produkteigenschaften

- praktisch geruchlos
- flexibel
- gute Standfestigkeit
- polystyrolgefüllt
- leicht verarbeitbar
- entspricht DIN 18533
- geringer Trocknungsverlust

Anwendungsbereich

Zur Abdichtung erdberührter Bauteile gegen Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser, nichtdrückendes Wasser (auf Deckenflächen/Nassräumen), aufstauendes Sickerwasser und drückendes Wasser, auf senkrechten und waagerechten Außen- und Innenflächen. Zur Abdichtung von Wandanschlüssen auf wu-Beton-Bodenplatten sowie Arbeits- und Stoßfugen von Bauteilen aus Beton mit hohem Wassereindringwiderstand. Als Kleber für Dämm-, Schutz- und Drainplatten. Auf unverputztem Mauerwerk, Beton, Putz sowie auf gereinigten, alten Bitumenabdichtungen.

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen fest, tragfähig, frei von Staub, Schmutz und Mörtelresten sein. maxit san Bitumengrundierung 1 : 10 RT mit Wasser verdünnt als Voranstrich auf alle saugfähigen, mineralischen Untergründe aufstreichen oder aufspritzen.

Verbrauch ca. 0,02 - 0,05 l/m².

Der Untergrund kann leicht feucht sein. Es darf während der Bauphase kein Wasser zwischen Untergrund und Abdichtung gelangen. Ggf. maxit san Superdicht DS, maxit AD 1K oder maxit SDS 16 als Zwischenabdichtung verwenden.

Vor Beginn der Abdichtungsarbeiten Hohlkehlen mit maxit san Hohlkehlenmörtel HKM anlegen. Zungenkelle verwenden. Sohlenüberstände gründlich reinigen. Sinterschichten und Verunreinigungen entfernen.

Alte festhaftende Bitumenabdichtungen können nach dem Reinigen überarbeitet werden. Als Kontaktschicht maxit AD 1K oder maxit SDS 16 verwenden.

Offene Fugen bis 5 mm mit maxit san Superdicht 1K plus als Kratzspachtelung oder durch Putz maxit ip 14 schließen.

Mörteltaschen, Ausbrüche, unverschlossene Stoßfugen und Fugen ab 5 mm Breite mit maxit san Hohlkehlenmörtel HKM verschließen. Kleinere Fugen bedürfen keiner besonderen Vorbehandlung.

Blasenbildung durch tiefe Poren oder Hohlstellen in Beton durch Kratzspachtelung verhindern bzw. reduzieren.

Kratzspachtelungen und Hohlkehlen müssen vor Beginn der Abdichtungsarbeiten erhärtet sein.

Verarbeitung / Montage

DIN 18533 - Bauwerksabdichtungen
 DIN 1053 - Mauerwerksausführung
 WTA 4-6-05 Nachträgliches Abdichten erdberührter Bauteile
 Richtlinie für die Ausführung und Planung erdberührter Bauteile mit kunststoffmodifizierten Bitumen-Dickbeschichtungen beachten.

1. maxit san Superdicht 1K plus ist verarbeitungsfertig.
2. Wird maxit san Superdicht 1K plus als 2-komp. Dickbeschichtung eingesetzt, wird die Pulverkomponente maxit san Superdicht 1K plus Pulver der Bitumenmasse zugegeben und mit langsam laufendem Rührgerät homogen gemischt.
3. Der Auftrag erfolgt durch Glättkelle, Traufel oder mit Peristaltikpumpe Inomat M8 in erforderlicher Schichtdicke.
4. maxit san Fugendichtband bei vorhandenen Dehnfugen mit maxit san Superdicht 1K plus einarbeiten.
5. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Vertikale Wandabdichtung bis auf Fundamentseitenflächen und ca. 30 cm über OK-Gelände (Spritzwasserschutz) führen. Wird dieser Bereich verputzt, so kann dieser umlaufende Streifen vorher mit einer Dichtungsschlämme maxit san Superdicht DS, maxit AD 1K oder maxit SDS 16 abgedichtet werden.

Bei Klinkermauerwerk soll die Abdichtung über die Klinkerauflage gezogen werden, um das Eindringen von Wasser während der Bauphase zu vermeiden.

Grundsätzlich ist die Abdichtung 2-lagig auszuführen. Bei Abdichtungsarbeiten gem. DIN 18533 Teil W1.1-E, W1.2-E und W3-E kann der Auftrag der Abdichtungslagen frisch in frisch erfolgen. Bei Lastfallannahme Teil W2.2-E muss die erste Lage soweit getrocknet sein, dass sie durch nachfolgende Arbeiten nicht beschädigt werden kann.

Bewegungsfugen durch maxit san Fugendichtband schlaufenförmig überdecken. Mit maxit san Superdicht 1K plus an den Rändern aufkleben und in die Flächenabdichtung einbinden.

Verkleben der Fugenbänder untereinander, kann durch Erhitzen des Bandkunststoffes und anschließendes Zusammenpressen der Bandteile erfolgen.

Schutzmaßnahmen

Drainungen nach DIN 4095 sind vor der Abdichtung zulässig. Das Hinterlaufen der Abdichtungsschicht durch Wasser, von der Kellersohle oder durch Sammelwasser von den Geschossdecken und noch nicht angeschlossenen Regenfallrohren, ist zu verhindern. Es dürfen keine bindigen Böden (lehmhaltig) an die Abdichtung gelan-

gen. Die Abdichtung ist vor Beschädigungen zu schützen (Schutzschichten/Nutzschichten nach DIN 4095). Als Schutz- und Drainschicht kann die gleitschichtkaschierte Drainbahn maxit san Schutz- und Drainagematte eingesetzt werden. Drain- oder Wärmedämmplatten können mit maxit san Superdicht 1K plus auf die durchgehärtete Abdichtung geklebt werden. Well- oder Noppenplatten sind ungeeignet. Für das Anfüllen Kiessand 0/8 mm oder ähnlich feinkörniges Drainmaterial verwenden.

Materialverbrauch

Mindestverbrauch gem. DIN 18533

Kratzspachtelung	1 - 2 l/m ²
W1-E ²⁾ Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser	3,6 l/m ²
W2.1-E ²⁾ gegen von außen drückendes Wasser mäßige Einwirkung	4,8 l/m ²
W3-E Nichtdrückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken	4,8 l/m ²
W4-E Spritzwasser und Bodenfeuchte am Wandsockel sowie Kapillarwasser in und unter Wänden	3,6 l/m ²

Verbrauch als Dämmplattenkleber

W1-E punktuelle Verklebung	ca. 2 - 3 l/m ²
W2-E / W3-E ³⁾ flächige Verklebung (Stoßverklebung)	ca. 3 - 4 l/m ²

- Baustellenbedingt können sich die angegebenen Verbrauchsmengen um 1 - 1,5 l/m² erhöhen (bedingt durch ungleichmäßigen Untergrund bzw. Materialauftrag). Egalisierungs- und Kratzspachtelungen sind gesondert zu berücksichtigen.
- Abdichtungsmaßnahmen gegen drückendes Wasser entsprechen nicht der DIN 18533 und müssen vor Beginn der Abdichtungsmaßnahmen mit dem Auftraggeber vertraglich vereinbart werden.
- ¹⁾ Bei + 20°C und 60 % relativer Luftfeuchte.
- ²⁾ Grundsätzlich wird vollflächig eine Verstärkungseinslage eingebettet.
- ³⁾ Bitte die bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweise der Plattenhersteller berücksichtigen.

Besondere Hinweise

- Verarbeitungstemperatur von + 5°C bis + 35°C einhalten.
- Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten.
- Bei aufstauendem Sickerwasser und drückendem Wasser maxit Armierungsgewebe PS vollflächig einarbeiten.
- Durchdringungen der Abdichtung möglichst im Bereich von Bodenfeuchtigkeit, nichtstauendem Sickerwasser anordnen. Hierbei kann die Bitumen-Dickbeschichtung hohlkehlig an die Durchdringung angearbeitet werden.
- Bei Durchführungen im Bereich von nichtdrückendem Wasser, Klebeflansche bzw. Los-/Festflansche benutzen, bei aufstauendem Sickerwasser bzw. drückendem Wasser müssen generell Los-/Festflanschverschraubungen verwendet werden.
- Fertige Abdichtung nicht über längere Zeiträume freiliegen lassen.
- Bodeneinläufe mit Tellerrand oder Einklemmfolien bei einer Einbindung mit einem Gewebestreifen verstärken.
- Abweichungen von der DIN 18533 sind grundsätzlich vertraglich zu vereinbaren.

Lagerung

frostfrei und kühl, 9 Monate

Technische Daten

Dichte	ca. 0,65 kg/l
Verarbeitungstemperatur	+ 5°C bis + 35°C
Erweichungspunkt (R+K)	> 100°C
Reißdehnung	ca. 120 %
max. Zugfestigkeit	ca. 0,25 N/mm ²
Rissüberbrückung - ohne Gewebeeinlage	> 2 mm bei + 4°C
Schlitzdruckprüfung gem. DIN 18195	> 0,75 bar
Durchgehärtet u. belastbar ¹⁾	nach 3 Tagen

Logistik

PE Eimer 30 l
 18 Eimer/Palette
maxit san Superdicht 1K plus Pulver
 2 kg/Beutel
 6 Beutel/Karton

Rechtliche Hinweise

Die Angaben dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Druckwerkes/dieser Ansicht verlieren alle früheren Druckwerke/Ansichten ihre Gültigkeit.